

Wanderbericht vom 18. September 2004 über die große Göllequerung (St.Aegydt – Gippel – Hofalm – Göllehtütte – kleiner Gölle – großer Gölle – Gscheid)

Vorab zur Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Pullover oder Jacke, Regenschutz, Wanderstöcke und Wanderkarte sind von großem Vorteil.



Einstieg in St. Aegydt – beim Zögernitz-Bauern (768m)– Zuerst ein schöner breiter Waldweg, leicht ansteigend. Zweimal quert man die Forststrasse. Danach geht es etwas steiler voran – aber ein schöner Weg. Eine ¼ Stunde vor der Gippelhtütte passiert man das Gippeltörl. Gehzeit bis zum Gippel (1669m) ca. 2 ½ Stunden.



Von der Gippelhtütte zur Hofalm.

Ein ständiges Auf und Ab. Der Weg ist schwer aber mit schöner Aussicht. Nach ca. einer ½ Stunde quert man einen Geröllhang – sehr schmaler Weg – man benötigt schon etwas Trittsicherheit.



Danach kannst du Latschen-hatschen und weiter über Stock und Stein. Nach der Powischalm geht es ab zur Gamsmauer (1401m) – da muss man teilweise etwas klettern. Schmäler Weg, über Felsen rauf und runter. Nach ca. 2 ¼ Stunden erreicht man die Hofalm (1450m) . Zusammenfassend ist dieser Abschnitt der schwierigste.



Nach einer kleinen Stärkung beim Halter auf der Hofalm in der Kohlröserlhütte geht es weiter zur Göllerhütte.

Jetzt folgt man der Forststrasse bergab bis zum Waldhüttsattel (1266m). Dann leicht Bergauf bis zur Materialseilbahn der Göllerhütte. Jetzt nur noch die Berüchtigte Hauswiese hinauf zur Göllerhütte (1442m). Gehzeit ca. 45 min.



Es lohnt sich auf der Göllerhütte den Tag ausklingen zu lassen – Kräfte zu sammeln und zu Nächtigen.

Am nächsten Tag geht es dann weiter zum kleinen Göller. Von der Göllerhütte führt der Weg mittelmäßig ansteigend rauf zum kleinen Göller – vorbei am Göllersee



mit wunderbarer Aussicht bis zu einer Gedenktafel, dort links Abzweigend kurz aber Steil hinauf bis zum Kreuz des kleinen Göller (1673m) das zum Gedenken an zwei Bergkameraden der Naturfreunde im Jahr 2002 errichtet wurde.



Danach wieder retour zum Hauptweg und in Richtung großen Göller. Die Querung ist leicht zu bewältigen, dann ein leicht steiler Anstieg über einen Grat hinauf zum großen Göller. Nach einem kurzen Aufenthalt beim mächtigen Gipfelkreuz (1766m)



geht es weiter – ab jetzt nur noch Bergab. Der Weg führt durch mächtige Latschen über große und kleine Steine mäßig Bergab. Nach dem man den Gsenger (1442m) überschritten hat



führt der Weg gemütlich über Wurzeln und Baumstämme durch einen schönen Wald, bis man beim Kircherl am Gscheid (963m) auf die Bundesstrasse B21 kommt. Gehzeit ca. 3 ½ Stunden.

Gesamte Marschzeit (gemütlich) ca. 9 Std – auf 2 Tage aufgeteilt

Höhendifferenz (auf und ab) ca. 2800m

Kartenentfernung ca. 16km

Man sollte auch bedenken: wie komme ich vom Gscheid zurück zum Zögernitzer, (wegen dem Auto) oder umgekehrt, das sind auch bei 15 km